

M2 - Rh - Ubg. 7. 12. 2000

Die Ausgaben steigen, die Einnahmen sinken

Nackenheimer Ortsbürgermeister Bardo Kraus stellte dem Gemeinderat den Haushaltsentwurf für das Jahr 2001 vor

NACKENHEIM. In diesem Jahr konnte sich die Ortsgemeinde Nackenheim über mangelnde Einnahmen nicht beklagen. Im nächsten Jahr sieht das ganz anders aus, sagte Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU), als er im Gemeinderat des Haushaltsplan 2001 vorstellte. Mit ein Grund dafür sei eben das gute Jahr 2000.

Die Verwaltung rechnet mit einem Einnahmen-Überschuss von rund 1,1 Millionen Mark – gut eine Million weniger als 2000. Kraus geht davon aus, dass die Gemeinde für die

Finanzierung vieler Bauprojekte knapp zwei Millionen Kredit aufnehmen muss.

In den vier Millionen Mark, die die Gemeinde im Jahr 2000 an Gewerbesteuern einnahm, waren größere Nachzahlungen enthalten, erklärte Kraus. Die sind im nächsten Jahr nicht zu erwarten. Außerdem soll die Ortsgemeinde einen um rund sechs Prozent niedrigeren Anteil von der Einkommensteuer bekommen. Und: Weil Nackenheim im Jahr 2000 finanziell so gut gestellt war, muss die Ortsgemeinde

im kommenden Jahr höhere Umlagen an Verbandsgemeinde und Kreis bezahlen. So sinken die Einnahmen von gut 7,5 Millionen auf rund 6,5 Millionen Mark.

Gleichzeitig muss noch ein Fehlbetrag im Vermögensetat aus dem Jahre 1999 mit 1,1 Millionen Mark ausgeglichen werden. Und die Ortsgemeinde plant eine ganze Reihe von Bauprojekten: Knapp 400 000 Mark will Nackenheim für die Umgestaltung des Sportplatzes in einen Kunstrasenplatz bezahlen, 250 000 Mark für

die Hangsicherung am Kirchberg. Für die großen Vorhaben seien bislang nur kleine Beträge für die Planungen veranschlagt, berichtete Kraus: Auf das Gewerbegebiet im Unterfeld entfallen 200 000 Mark, auf den Bau einer Veranstaltungshalle 40 000 und für den Bahnhofsteilpunkt 20 000 Mark.

Für die Dachsanierung im Kindergarten Pommardstraße sind 100 000 Mark vorgesehen – Kraus hofft aber, dafür rund 40 000 Mark von einer Versicherung zu erhalten. Denn ein so flaches Dach hätte von An-

fang an nicht auf die Art gedeckt werden dürfen, wie es geschehen sei, erklärte Kraus. Unabhängig von dieser Renovation sollen im nächsten Jahr die Fensterrahmen des Kindergartens gestrichen und der Jägerzaun durch einen Stahlzaun ersetzt werden, berichtete Kraus auf Nachfrage in der Einwohnerfragestunde.

Nun sollen Fraktionen und Ausschüsse über den Haushaltsentwurf beraten. „Ich hoffe, dass er im Januar so verabschiedet wird“, sagte Ortsbürgermeister Kraus. (bn)